

Was weißt du über KI?

Konzept & Text:
Johannes Wiek

EIN QUIZ OHNE FERTIGE ANTWORTEN – UND EINE EINLADUNG ZUM LERNEN MIT KI

Dieses Quiz ist kein Test. Es misst kein Wissen, vergibt keine Punkte und kennt keine richtigen oder falschen Antworten.

Es beginnt an einer anderen Stelle: bei der Einsicht, dass Nicht-Wissen kein Defizit ist, sondern der Anfang von Lernen.

Künstliche Intelligenz ist heute allgegenwärtig – in Texten, Bildern, Empfehlungen, Entscheidungen. Sie wirkt oft selbstverständlich, manchmal faszinierend, manchmal beunruhigend. Gleichzeitig bleibt sie schwer zu fassen. Je mehr wir sie nutzen, desto weniger scheint klar, was wir eigentlich über sie wissen – und was wir nur vermuten.

Dieses Heft versteht sich deshalb als Heft der Fragen.

WARUM EIN QUIZ OHNE ANTWORTEN?

Die 24 Fragen dieses Quiz sind keine Wissensabfrage. Sie sind bewusst so formuliert, dass sie irritieren, verlangsamen und zum Nachdenken zwingen. Viele Begriffe, die hier auftauchen – Intelligenz, Modell, Kreativität, Verantwortung – sind uns vertraut. Gerade deshalb sind sie gefährlich. Denn Vertrautheit ersetzt kein Verstehen.

Statt Antworten zu liefern, öffnet dieses Quiz Denkräume:

_Was meinen wir eigentlich, wenn wir von KI sprechen?
_Wie funktioniert sie – und wo liegen ihre Grenzen?
_Was macht sie mit unserem Lernen, Entscheiden, Urteilen?
_Und wie wollen wir ihr begegnen – als Universität, als Gesellschaft, als Einzelne?

LERNEN MIT KI – ÜBER KI

Ein zentrales Anliegen dieses Quiz ist es, KI nicht nur zum Thema, sondern zum Lernmedium zu machen.

Zu jeder Frage findest du deshalb Anregungen, wie du mithilfe von KI tiefer denken kannst: durch Vergleiche, Perspektivwechsel, kritische Rückfragen, Widerspruch.

Dabei geht es ausdrücklich nicht darum, Antworten von KI zu übernehmen. Im Gegenteil: Du sollst lernen,

_KI bewusst zu befragen,
_ihre Antworten einzuordnen,
_ihre Grenzen zu erkennen,
_und dein eigenes Urteil zu schärfen.

Dieses Quiz trainiert damit eine Kernkompetenz universitärer Bildung: die Fähigkeit, mit Unsicherheit, Komplexität und Nicht-Eindeutigkeit umzugehen.

EINE LERNREISE – KEIN GLOSSAR

Wir haben 24 Lernkarten entwickelt. Auf der einen Seite jeder Karte steht eine Frage – und auf ihrer Rückseite eine Anleitung, wie du dir deine Antworten auf diese Fragen zusammen mit KI erschließen kannst.

Sie sind keine lose Begriffssammlung. Sie bilden eine Lernreise in vier Bewegungen:

1. Was ist KI eigentlich?
2. Wie funktioniert sie technisch?
3. Welche Wirkungen und Macht entfaltet sie?
4. Wie wollen wir mit ihr lernen, arbeiten und entscheiden?

Die Reihenfolge ist sinnvoll, aber nicht zwingend. Du kannst einzelne Karten herausgreifen oder den Weg als Ganzes gehen. Beides ist legitim. Lernen ist kein linearer Prozess.

EINE EINLADUNG

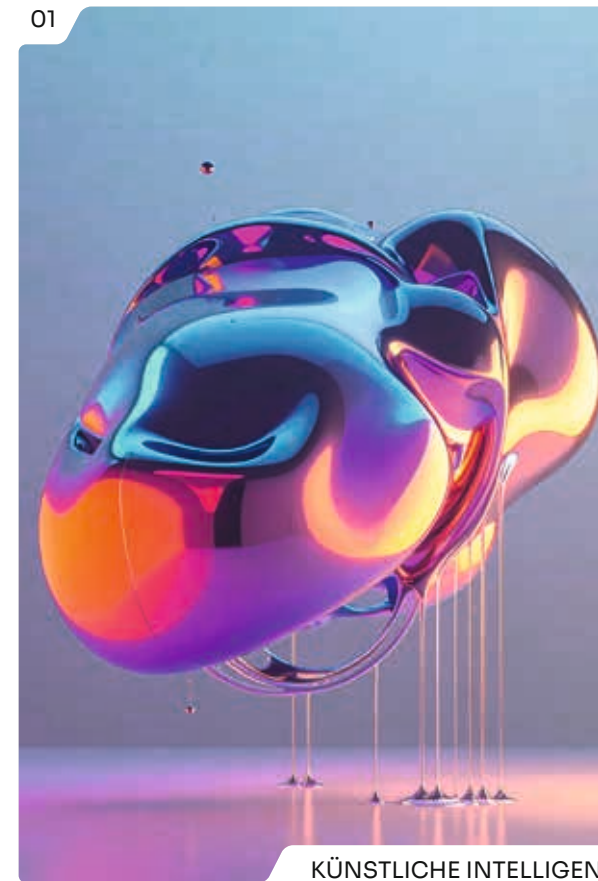
Dieses Quiz ist eine Einladung:

_zum langsamen Lesen
_zum gemeinsamen Diskutieren
_zum Widersprechen
_zum Weiterfragen

Denn eine Universität ist kein Ort fertiger Antworten. Sie ist ein Ort, an dem gelernt wird, gute Fragen zu stellen – auch (und gerade) angesichts neuer Technologien.

In diesem Sinne ist dieses Quiz eine Einladung, KI nicht nur zu nutzen, sondern zu verstehen – und dabei auch sich selbst neu zu befragen.

01



KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Was nennen wir „künstliche Intelligenz“ – und warum eigentlich?

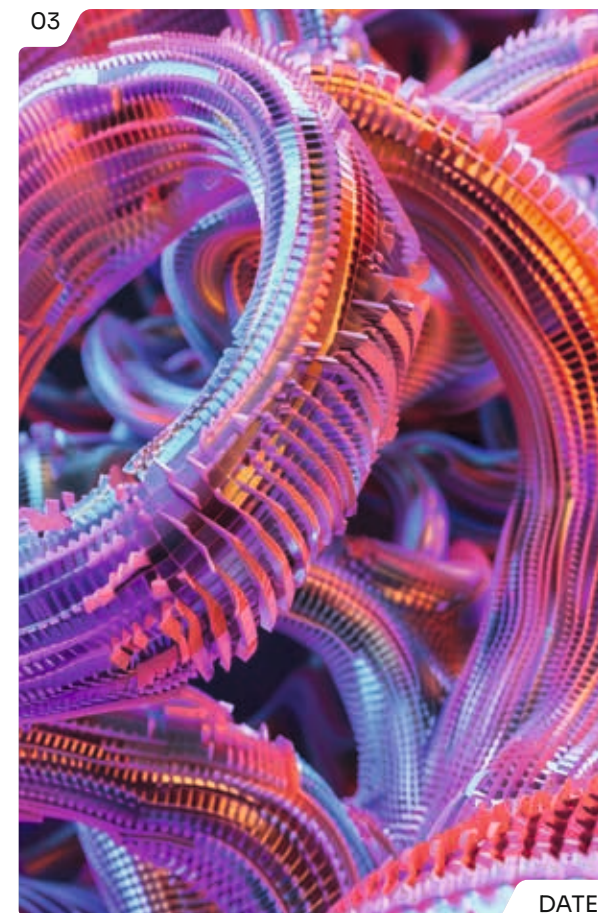
02



ALGORITHMUS

Was entscheidet ein Algorithmus – bevor er rechnet?

03



DATEN

Wann werden Daten zu Wirklichkeit?

04



MODELL

Was verlieren wir, wenn wir die Welt modellieren?

KURZ-ERKLÄRUNG

Algorithmen sind strukturierte Entscheidungsanweisungen. Algorithmen erscheinen oft als rein technische Rechenvorschriften. Tatsächlich legen sie fest, welche Aspekte einer Situation berücksichtigt werden, wie sie gewichtet werden und welches Ziel erreicht werden soll.

Bevor ein Algorithmus „rechnet“, ist also bereits entschieden worden, was relevant ist. Diese Entscheidungen stammen nicht aus der Maschine selbst, sondern aus menschlichen Annahmen, Interessen und Wertsetzungen, die in den Code eingeschrieben wurden.

IRRITATIONSIMPULS

Wenn Algorithmen entscheiden: Wer hat dann eigentlich entschieden?

LERNEN MIT KI

Bitte eine KI, denselben Sachverhalt einmal „algorithmisch neutral“ und einmal „wertorientiert“ zu erklären.

ERKENNTNISARBEIT MIT KI

Bitte die KI, Algorithmus-Entscheidungen mit menschlichen Entscheidungen zu vergleichen. Wo liegen grundlegende Unterschiede, wo nur sprachliche?

KURZ-ERKLÄRUNG

KI ist kein einheitliches Ding, sondern ein Sammelbegriff. KI ist kein klar umrissenes Objekt und keine einzelne Technologie. Der Begriff bezeichnet eine Vielzahl sehr unterschiedlicher Verfahren, Systeme und Anwendungen, die historisch und technisch wenig gemeinsam haben – außer der Zuschreibung, „intelligent“ zu wirken.

Diese Zuschreibung ist nicht neutral: Sie bündelt Erwartungen, Hoffnungen, Ängste und Zukunftsbilder. Oft prägt der Begriff unser Denken stärker als das tatsächliche technische Funktionieren der Systeme. Wer über KI spricht, spricht daher immer auch über menschliche Vorstellungen von Denken, Können und Kontrolle.

IRRITATIONSIMPULS

Was wäre anders, wenn wir KI anders nennen würden?

LERNEN MIT KI

Bitte eine KI, drei verschiedene Definitionen von KI zu geben: technisch, gesellschaftlich, Alltagssprachlich.

ERKENNTNISARBEIT MIT KI

Bitte die KI zu erklären, warum sich der Begriff „Intelligenz“ historisch durchgesetzt hat – und welche Alternativen denkbar wären. Was würde sich dadurch ändern?

KURZ-ERKLÄRUNG

Modelle reduzieren, um handlungsfähig zu werden. Ein Modell bildet Wirklichkeit nicht ab, sondern vereinfacht sie gezielt. Es blendet Komplexität aus, um Berechnung, Vorhersage oder Entscheidung zu ermöglichen.

Diese Reduktion ist notwendig – aber nie unschuldig. Modelle bestimmen, welche Zusammenhänge sichtbar werden und welche verschwinden. Sie sind Werkzeuge des Verstehens und zugleich Quellen möglicher Verzerrung.

IRRITATIONSIMPULS

Wann wird Vereinfachung gefährlich?

LERNEN MIT KI

Bitte eine KI, dasselbe Problem einmal extrem vereinfacht und einmal maximal differenziert darzustellen.

ERKENNTNISARBEIT MIT KI

Bitte die KI, den Unterschied zwischen Modell, Theorie und Wirklichkeit zu erklären – und ihre eigene Position darin zu verorten.

KURZ-ERKLÄRUNG

Daten sind selektive Ausschnitte, keine Abbilder. Daten entstehen nicht einfach aus der Welt, sondern durch Auswahl, Messung, Kategorisierung und Interpretation. Sie machen bestimmte Aspekte sichtbar – und andere unsichtbar.

In KI-Systemen gelten Daten oft als objektive Grundlage. Doch was nicht erfasst, gemessen oder gespeichert wird, kann auch nicht in Entscheidungen einfließen. Daten formen damit eine eigene Version von Wirklichkeit.

IRRITATIONSIMPULS

Was passiert mit dem, was nicht erfasst wird?

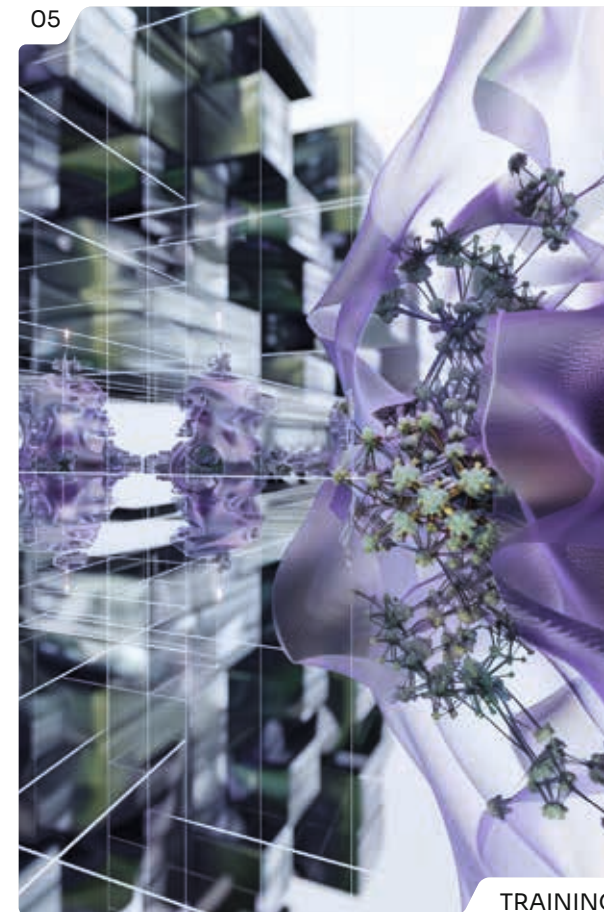
LERNEN MIT KI

Bitte eine KI, ein Thema ausschließlich datenbasiert zu erklären – und dann nach dem „Nicht-Messbaren“.

ERKENNTNISARBEIT MIT KI

Bitte die KI, Daten aus epistemischer Sicht zu reflektieren: Was können Daten prinzipiell nicht leisten?

05



TRAINING

Was heißt Lernen ohne Erfahrung?

06



INTELLIGENZ (menschlich vs. maschinell)

Warum KI mit vergleichen uns wir selbst?

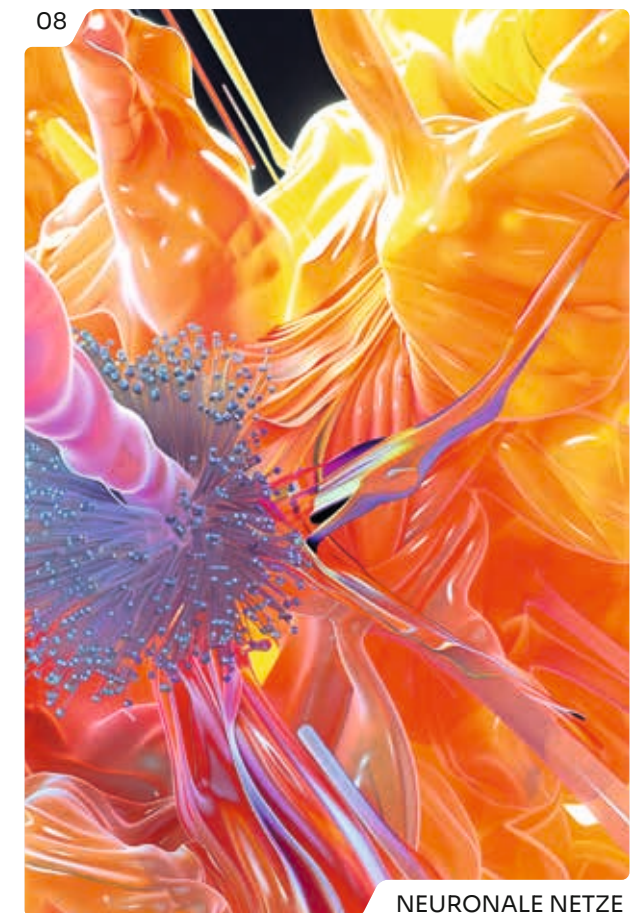
07



MASCHINELLES LERNEN

Was wird optimiert – und was nicht?

08



NEURONALE NETZE

Warum lieben wir Hirnmetaphern?

KURZ-ERKLÄRUNG

Der Vergleich sagt oft mehr über uns als über KI.

Der Begriff Intelligenz umfasst beim Menschen sehr unterschiedliche Fähigkeiten: Problemlösen, Kreativität, Urteilskraft, Selbstreflexion. Wenn wir diese Maßstäbe auf Maschinen anwenden, entsteht ein schiefer Vergleich.

Oft dient er weniger der Beschreibung von KI als der Klärung menschlicher Selbstbilder. Die Frage ist daher nicht nur, ob KI intelligent ist – sondern warum uns dieser Vergleich so wichtig ist.

IRRITATIONSIMPULS

Was verlieren wir, wenn wir menschliche Intelligenz technisch denken?

LERNEN MIT KI

Bitte die KI, Kriterien für Intelligenz zu formulieren – und sich selbst daran zu messen.

ERKENNTNISARBEIT MIT KI

Bitte sie zu reflektieren, welche Kriterien sie niemals erfüllen kann – und warum.

KURZ-ERKLÄRUNG

Training ist statistische Anpassung, keine Einsicht.

Wenn KI „trainiert“ wird, passt sie ihre internen Parameter an Daten an, um bestimmte Ergebnisse wahrscheinlicher zu machen. Dieser Prozess ähnelt äußerlich menschlichem Lernen, unterscheidet sich aber grundlegend.

KI sammelt keine Erfahrungen, erinnert sich nicht und entwickelt kein Verständnis. Ihr Lernen besteht aus mathematischer Optimierung, nicht aus Bedeutungsbildung.

IRRITATIONSIMPULS

Ist Lernen ohne Erfahrung überhaupt Lernen?

LERNEN MIT KI

Bitte die KI, ihr eigenes Training mit menschlichem Lernen zu vergleichen.

ERKENNTNISARBEIT MIT KI

Bitte sie zu erklären, welche Lernformen prinzipiell nicht trainierbar sind.

KURZ-ERKLÄRUNG

Neuronale Netze sind mathematische Strukturen.

Neuronale Netze bestehen aus vielen verbundenen Recheneinheiten. Die Nähe zum menschlichen Gehirn ist eher metaphorisch als real.

Die Metapher hilft beim Vorstellen – kann aber in die Irre führen, weil sie Denken, Verstehen und Bewusstsein suggeriert, wo tatsächlich Zahlen verarbeitet werden.

IRRITATIONSIMPULS

Was verschleiert diese Metapher?

LERNEN MIT KI

Bitte die KI, neuronale Netze ohne jede Metapher zu erklären.

ERKENNTNISARBEIT MIT KI

Bitte sie zu analysieren, warum Menschen biologische Analogien brauchen.

KURZ-ERKLÄRUNG

Maschinelles Lernen optimiert Wahrscheinlichkeiten.

Maschinelles Lernen beschreibt Verfahren, bei denen Systeme aus Beispielen Muster ableiten, um Vorhersagen zu verbessern. Entscheidend ist dabei, was als Erfolg gilt: eine möglichst hohe Trefferwahrscheinlichkeit.

Nicht optimiert werden Bedeutung, Wahrheit oder Sinn. Das System lernt, was statistisch funktioniert – nicht, was inhaltlich richtig ist.

IRRITATIONSIMPULS

Ist Optimierung ein Erkenntnisgewinn?

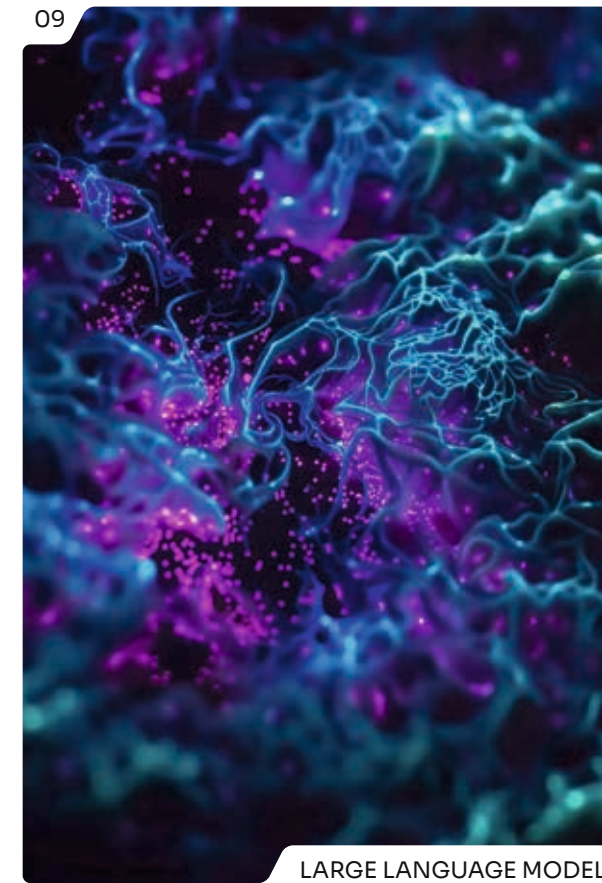
LERNEN MIT KI

Bitte die KI, Lernziele zu benennen, die sie nicht optimieren kann.

ERKENNTNISARBEIT MIT KI

Bitte sie, Optimierung mit Wahrheit und Verstehen zu vergleichen.

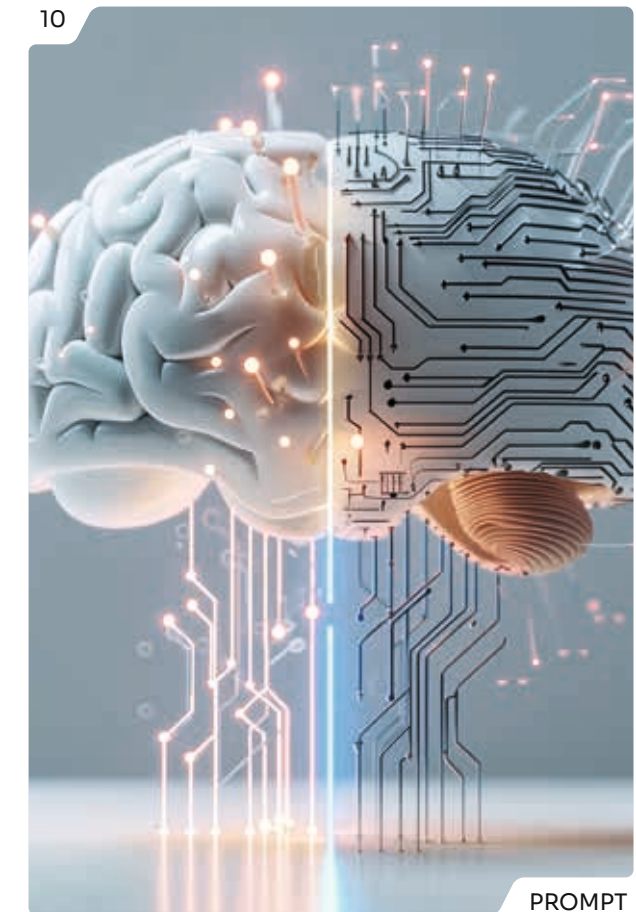
09



LARGE LANGUAGE MODELS

Warum klingt Wahrscheinlichkeit wie Wissen?

10



PROMPT

Wer denkt hier eigentlich?

11



WAHRSCHEINLICHKEITEN

Was passiert mit Wahrheit in probabilistischen Systemen?

12



HALLUZINATIONEN

Warum sind falsche Antworten oft so überzeugend?

KURZ-ERKLÄRUNG

Prompts strukturieren Denkpfade. Ein Prompt ist mehr als eine Eingabe. Er legt fest, welchen Rahmen, welche Perspektive und welches Ziel eine Antwort haben soll.

Wer mit KI arbeitet, gestaltet Denkprozesse aktiv mit. Gute Prompts sind deshalb keine technische, sondern eine epistemische Kompetenz.

IRRITATIONSIMPULS

Wie viel Denken steckt in einer guten Frage?

LERNEN MIT KI

Variiere einen Prompt minimal und beobachte die Effekte.

ERKENNTNISARBEIT MIT KI

Bitte die KI, die Rolle von Fragen in Wissenschaft und Erkenntnis zu reflektieren.

KURZ-ERKLÄRUNG

Sprachliche Plausibilität ersetzt kein Verstehen.

Große Sprachmodelle erzeugen Texte, indem sie berechnen, welches Wort wahrscheinlich als nächstes folgt. Durch Training mit enormen Textmengen entstehen sprachlich sehr überzeugende Ergebnisse. Diese Überzeugungskraft verleitet dazu, Kompetenz oder Wissen anzunehmen – obwohl das System keine Aussagen prüft und keine Inhalte versteht.

IRRITATIONSIMPULS

Wann verwechselst du Überzeugung mit Richtigkeit?

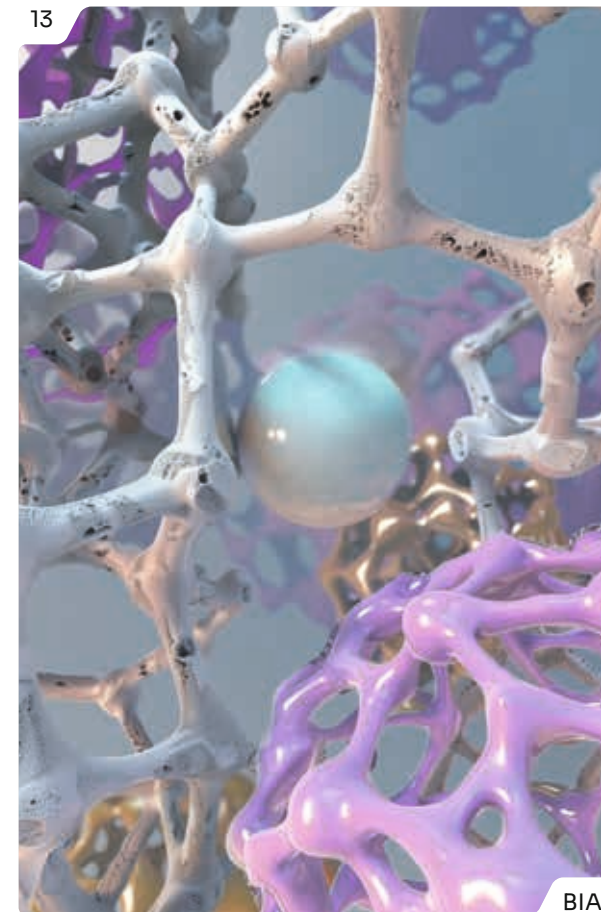
LERNEN MIT KI

Bitte die KI, denselben Inhalt mit unterschiedlicher Sicherheit zu formulieren.

ERKENNTNISARBEIT MIT KI

Bitte sie zu erklären, warum Sprache epistemische Autorität erzeugt.

13



BIAS

Wer fehlt im System?

14



TRANSPARENZ

Wie viel Verständnis
schuldet Technik uns?

KURZ-ERKLÄRUNG

Halluzinationen sind Nebenprodukte von Plausibilität. Wenn KI halluziniert, täuscht sie nicht bewusst. Sie setzt Wahrscheinlichkeiten fort, auch dort, wo Daten oder Wissen fehlen.

Gerade weil die Ergebnisse sprachlich stimmig wirken, sind Halluzinationen schwer zu erkennen – und epistemisch besonders problematisch.

IRRITATIONSIMPULS

Warum reicht Plausibilität oft aus?

LERNEN MIT KI

Teste Grenzthemen gezielt.

ERKENNTNISARBEIT MIT KI

Bitte die KI zu erklären, warum sie nicht weiß, dass sie halluziniert.

KURZ-ERKLÄRUNG

KI kennt Plausibilität, nicht Wahrheit. KI-Systeme berechnen Wahrscheinlichkeiten, keine Wahrheiten. Sie liefern das, was unter gegebenen Bedingungen am plausibelsten erscheint.

Diese Logik kollidiert mit menschlichen Erwartungen an Eindeutigkeit und Verlässlichkeit – besonders dort, wo Entscheidungen folgenreich sind.

IRRITATIONSIMPULS

Wie viel Unsicherheit erträgst du?

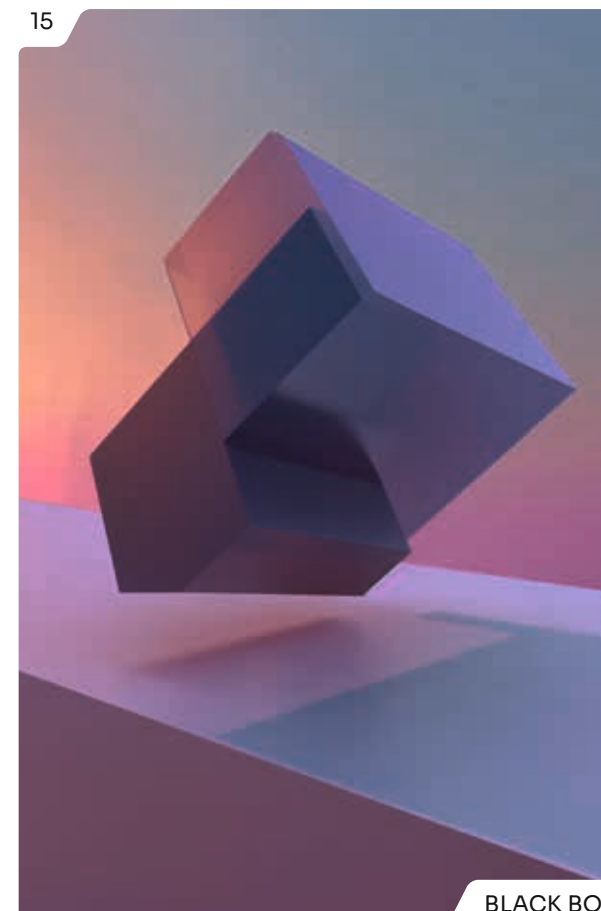
LERNEN MIT KI

Bitte die KI, Unsicherheiten explizit sichtbar zu machen.

ERKENNTNISARBEIT MIT KI

Bitte sie, Wahrheit, Wahrscheinlichkeit und Plausibilität zu unterscheiden.

15



BLACK BOX

Wann akzeptieren wir Nicht-Wissen?

16



AUTOMATISIERUNG

Was delegieren wir –
und was verlieren wir dabei?

KURZ-ERKLÄRUNG

Transparenz ist keine absolute Eigenschaft. Nicht jedes System kann vollständig erklärt werden. Transparenz bedeutet daher nicht totale Durchschaubarkeit, sondern angemessene Nachvollziehbarkeit für bestimmte Zwecke und Akteure.

IRRITATIONSIMPULS

Wer darf was verstehen?

LERNEN MIT KI

Fordere Erklärungen ein – und prüfe sie.

ERKENNTNISARBEIT MIT KI

Bitte die KI, Transparenz mit Vertrauen zu vergleichen.

KURZ-ERKLÄRUNG

Verzerrung ist strukturell, nicht zufällig. Bias entsteht, wenn Daten, Modelle oder Zielsetzungen bestimmte Gruppen systematisch bevorzugen oder benachteiligen. KI verstärkt damit oft bestehende gesellschaftliche Ungleichheiten – nicht aus Absicht, sondern aus Struktur.

IRRITATIONSIMPULS

Wessen Perspektive gilt als „normal“?

LERNEN MIT KI

Nutze verschiedenen KI Systeme und vergleiche Darstellungen unterschiedlicher Gruppen.

ERKENNTNISARBEIT MIT KI

Bitte die KI, Bias als erkenntnistheoretisches Problem zu analysieren.

KURZ-ERKLÄRUNG

Automatisierung verschiebt Verantwortung. Je mehr Entscheidungen automatisiert werden, desto unklarer wird, wer sie verantwortet. Effizienzgewinne gehen oft mit Kontrollverlust einher.

IRRITATIONSIMPULS

Was möchtest du nicht delegieren?

LERNEN MIT KI

Analysiere Entscheidungsfolgen.

ERKENNTNISARBEIT MIT KI

Bitte die KI, Verantwortung philosophisch zu reflektieren.

KURZ-ERKLÄRUNG

Funktionieren ersetzt Verstehen. Black Boxes liefern Ergebnisse, ohne ihre inneren Prozesse offen zu legen. Das kann praktisch sein – wird aber problematisch, wenn Entscheidungen nicht hinterfragt werden können.

IRRITATIONSIMPULS

Wann ist Nicht-Verstehen akzeptabel?

LERNEN MIT KI

Hinterfrage Begründungen gezielt.

ERKENNTNISARBEIT MIT KI

Bitte die KI, Black Boxes in Wissenschaft, Politik und Alltag zu vergleichen.

17



KREATIVITÄT

Ist Neuheit schon Kreativität?

18



VERANTWORTUNG

Wer steht für KI ein?

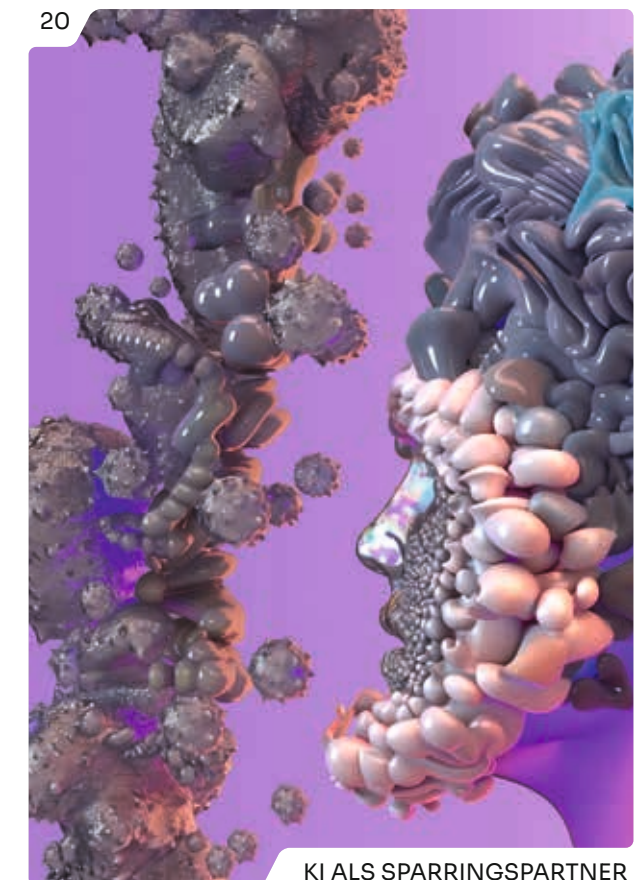
19



KI ALS WERKZEUG

Wann hört ein Werkzeug auf, ein Werkzeug zu sein?

20



KI ALS SPARRINGSPARTNER

Kann KI ein Gegenüber sein, ohne selbst zu verstehen?

KURZ-ERKLÄRUNG

Verantwortung bleibt menschlich. KI handelt nicht moralisch. Verantwortung entsteht dort, wo Menschen gestalten, einsetzen und entscheiden.

IRRITATIONSIMPULS

Wann wird Technik zur Ausrede?

LERNEN MIT KI

Analysiere Verantwortungsnetze.

ERKENNTNISARBEIT MIT KI

Bitte die KI, Verantwortung von Schuld zu unterscheiden.

KURZ-ERKLÄRUNG

KI kombiniert, sie will nichts sagen. KI erzeugt Neues durch Rekombination. Ihr fehlt jedoch Absicht, Erfahrung und Ausdrucksbedürfnis – zentrale Elemente menschlicher Kreativität.

IRRITATIONSIMPULS

Braucht Kreativität Absicht?

LERNEN MIT KI

Vergleiche KI- und menschliche Produkte.

ERKENNTNISARBEIT MIT KI

Bitte die KI, Kreativität ohne Menschen zu denken – und scheitern zu lassen.

21



KI ALS AUTOR:IN

Kann man für Gedanken Verantwortung übernehmen, die man nicht selbst gedacht hat?

22



KI & WISSENSCHAFT

Kann Wissenschaft delegiert werden?

KURZ-ERKLÄRUNG

Werkzeuge verändern Denken, nicht nur Handlungen. KI wird oft als Werkzeug beschrieben: neutral, dienend, kontrollierbar. Doch Werkzeuge verändern nicht nur Handlungen, sondern auch Denkweisen. Wer mit KI arbeitet, delegiert nicht nur Aufgaben, sondern verschiebt Aufmerksamkeit, Bewertung und Verantwortung. Die Frage ist daher nicht, ob KI ein Werkzeug ist – sondern was sie aus unserem Denken macht.

IRRITATIONSIMPULS

Wenn KI ein Werkzeug ist: Warum verändert sie dann, wie wir schreiben, lernen und entscheiden?

LERNEN MIT KI

Nutze KI für eine Aufgabe, die du sonst selbst erledigt hättest. Halte anschließend fest:

Was hast du ausgelagert?

Was hast du gar nicht mehr gedacht?

ERKENNTNISARBEIT MIT KI

Bitte eine KI, Werkzeuge aus drei Perspektiven zu beschreiben: philosophisch, historisch, technologisch. Frage anschließend: „In welcher dieser Perspektiven würdest du dich selbst einordnen – und warum?“ Beurteile kritisch, ob und wie sinnvoll diese Selbst-einordnung ist.

KURZ-ERKLÄRUNG

KI simuliert Dialog ohne Position. KI eignet sich hervorragend als Sparringspartner, weil sie widersprechen, variieren und alternative Perspektiven simulieren kann. Doch sie tut dies ohne eigene Position. Das Gegenüber ist funktional – nicht dialogisch im menschlichen Sinn. Das verändert, was ein Gespräch ist.

IRRITATIONSIMPULS

Was passiert mit deinem Denken, wenn dein Gegenüber keine eigene Überzeugung hat?

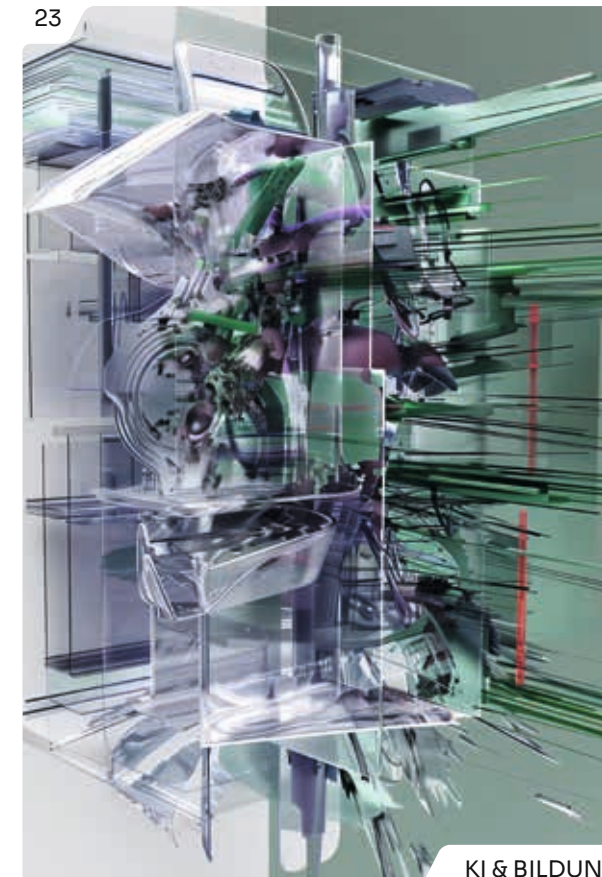
LERNEN MIT KI

Führe einen Streit: Formuliere eine These, die dir wichtig ist. Bitte die KI, sie entschieden zu kritisieren. Beobachte: Wo fühlst du dich herausgefordert? Wo bleibt der Widerspruch folgenlos?

ERKENNTNISARBEIT MIT KI

Bitte die KI, folgende Frage zu beantworten: „Was unterscheidet ein echtes Gespräch von einer simulierten Debatte?“ Bitte sie anschließend, ihre eigene Antwort kritisch zu hinterfragen. Achte darauf, wo die Reflexion an Grenzen stößt.

23



KI & BILDUNG

Was lernen wir noch, wenn Antworten jederzeit verfügbar sind?

24



KI-KOMPETENZ

Ist KI-Kompetenz Wissen – oder Urteilskraft?

KURZ-ERKLÄRUNG

Wissenschaft bedeutet nicht nur Wissensproduktion, sondern methodische Kritik, Zweifel und Verantwortung. KI kann Texte generieren, Hypothesen vorschlagen und Daten analysieren – aber sie kann nicht für Erkenntnisse einstehen.

IRRITATIONSIMPULS

Wenn KI schneller forscht als Menschen: Was bleibt dann die Aufgabe der Wissenschaft?

LERNEN MIT KI

Grenze Wissenschaft ab: Bitte eine KI, eine wissenschaftliche Erklärung zu liefern. Frage danach explizit: Wo endet deine Kompetenz? Wo braucht es menschliches Urteil?

ERKENNTNISARBEIT MIT KI

Bitte die KI, zwischen Wissen, Erkenntnis und Verstehen zu unterscheiden. Bitte sie anschließend zu erklären, welche dieser Ebenen sie selbst erreichen kann – und welche nicht.

KURZ-ERKLÄRUNG

Autor:innenschaft entsteht durch Urteil, nicht durch Generierung. KI erzeugt Texte ohne Absicht, ohne Verantwortung und ohne Urteil. Autor:innenschaft entsteht erst dort, wo ausgewählt, bewertet, verworfen und vertreten wird. Doch je mehr KI an Formulierung beteiligt ist, desto schwieriger wird diese Grenzziehung.

IRRITATIONSIMPULS

Wenn ein Text überzeugt, aber nicht von dir stammt – ist er dann trotzdem „deiner“?

LERNEN MIT KI

Verschiebe Autorschaft: Lass eine KI einen Text schreiben. Bitte sie danach, ihn selbst zu kritisieren. Überarbeite den Text anschließend erneut. Beobachte: Wer gestaltet hier eigentlich?

ERKENNTNISARBEIT MIT KI

Bitte eine KI, Autor:innenschaft aus drei Blickwinkeln zu definieren: juristisch, literarisch, wissenschaftlich. Frage danach: „Wo passt du selbst nicht in diese Definitionen hinein?“

KURZ-ERKLÄRUNG

KI verändert den Zugang zu Wissen radikal. Doch Bildung erschöpft sich nicht im Finden von Antworten, sondern im Umgang mit Unsicherheit, Komplexität und Widerspruch.

IRRITATIONSIMPULS

Wenn du nichts mehr auswendig wissen musst – was heißt dann „gebildet sein“?

LERNEN MIT KI

Beobachte Lernverschiebungen: Bitte eine KI, dir ein Thema vollständig zu erklären. Stelle dir danach bewusst Fragen, die offen bleiben. Was kannst du durch KI nicht lernen?

ERKENNTNISARBEIT MIT KI

Bitte die KI, Bildung aus drei Perspektiven zu beschreiben: funktional, humanistisch, kritisch. Frage danach: „Welche Rolle spielt du selbst in diesen Modellen?“

KURZ-ERKLÄRUNG

KI-Kompetenz wird oft als Fähigkeit zur Nutzung verstanden. Doch kompetent ist nicht, wer KI bedienen kann, sondern wer ihre Ergebnisse einordnen, begrenzen und verantworten kann.

IRRITATIONSIMPULS

Kann jemand kompetent mit KI umgehen, ohne sie zu nutzen?

LERNEN MIT KI

Spiegle deine Haltung: Bitte eine KI, dein bisheriges Verständnis von KI-Kompetenz zusammenzufassen (z.B. auf Basis dieses Quiz). Vergleiche diese Zusammenfassung mit deinem eigenen Urteil.

ERKENNTNISARBEIT MIT KI

Bitte die KI, folgende Frage zu beantworten: „Was würdest du einem Menschen raten, der KI nicht nutzen will?“ Analysiere kritisch, welche Annahmen in dieser Antwort stecken.

Warum wir dieses Quiz im Heft gemacht haben ...

Dieses Quiz hätte auch anders aussehen können. Es hätte Begriffe erklären, Funktionen vergleichen oder Anwendungen bewerten können. Es hätte schneller, eindeutiger, nützlicher wirken können.

Wir haben uns bewusst dagegen entschieden.

Denn künstliche Intelligenz ist kein Thema, das sich durch Definitionen beruhigen lässt. Je mehr wir über KI sprechen, desto deutlicher wird: Die eigentliche Herausforderung liegt nicht nur in der Technik, sondern darin, **wie wir über sie denken, mit ihr lernen und ihr Bedeutung zuschreiben.**

Wir haben dieses Quiz gemacht, weil wir den Eindruck haben, dass im öffentlichen Diskurs über KI vieles gleichzeitig passiert:

_Es wird viel erklärt – und wenig hinterfragt.
_Es wird viel genutzt – und wenig reflektiert.
_Es wird viel versprochen – und wenig über Verantwortung gesprochen.

Als Redaktion eines universitären Magazins wollten wir deshalb keinen weiteren Überblick liefern, sondern **einen Denkraum eröffnen.**

Dieses Quiz ist kein Serviceangebot im Sinne von „So funktioniert KI“. Es ist ein Angebot zum **gemeinsamen Nachdenken:** über Begriffe, die selbstverständlich wirken, über Technologien, die unser Denken verändern, über Entscheidungen, die nicht neutral sind.

Dass dieses Quiz mehr Fragen stellt als Antworten gibt, ist kein Zufall. Es entspricht unserem Verständnis von Universität – und passt zur Haltung der Universität Witten/Herdecke: Bildung nicht als Anhäufung von Wissen zu begreifen, sondern als **Entwicklung von Urteilskraft.**

Wir haben dieses Quiz gemacht, weil wir glauben, dass der kompetente Umgang mit KI nicht dort beginnt, wo man sie perfekt bedienen kann – sondern dort, wo man innehalten, zweifeln und weiterfragen kann.

Wenn dieses Heft dazu beiträgt, Gespräche auszulösen, Positionen zu irritieren oder Gewissheiten zu verschieben, dann hat es seinen Zweck erfüllt.

Nicht als Antwort. Sondern als Einladung.

+++

Dieses KI-Quiz wurde von Johannes Wiek gemeinsam mit künstlicher Intelligenz entwickelt. Er lehrt KI- und Medienverständnis an der Universität Witten/Herdecke und der CODE University Berlin und leitet die Redaktion des Witten Lab Magazins.